

Haft- und Kontaktschlämme

CODEX X-TERRA 22

Trasshaltige Haftbrücke für einen sicheren Verbund zwischen Belag und Drainagemörtel

ANWENDUNGSBEREICHE

Kunststoffvergütete, trasshaltige Haftbrücke zur Verbesserung der Verbundhaftung zwischen Belag (z. B. Platten oder Pflastersteine) und Bettungsmörtel bzw. zwischen Bettungsmörtel und gebundener Tragschicht.

Als Haft- und Kontaktschlämme bei der Verlegung von Pflaster- und Plattenbelägen in Verbindung mit dem drainagefähigen Bettungsmörtel codex X-Terra 400. Auch einsetzbar als flexible Haftbrücke für konventionell hergestellte Verbundestriche.

Geeignet im Innen- und Außenbereich.

GEEIGNET FÜR

- ▶ Fliesen
- ▶ Naturstein
- ▶ Betonplatten
- ▶ Pflastersteine
- ▶ Verbundestriche

GEEIGNET AUF

- ▶ codex X-Terra 400
- ▶ Zementestrichen
- ▶ Beton



PRODUKTVORTEILE / EIGENSCHAFTEN

- ▶ Kunststoffmodifiziert
- ▶ Hohe Verbundhaftung
- ▶ Trasszusatz gegen Ausblühungen und Verfärbungen
- ▶ Wasserfest und frostbeständig
- ▶ Konsistenz variabel einstellbar

TECHNISCHE DATEN

Gebindeart	Papiersack
Gebindegröße	25 kg
Lagerfähigkeit	12 Monate
Farbe	grau
Ideale Verarbeitungstemperatur	+ 5° C bis + 30° C
Wassermenge / Anmachwasser	0,24 - 0,28 Liter/kg 6 - 7 Liter/25 kg
Reifezeit	ca. 3 Minuten
Verarbeitungszeit / Topfzeit	ca. 3 Stunden*

*Bei 20 °C und 50 % rel. Luftfeuchte.

UNTERGRUNDVORBEREITUNG

Der Untergrund muss fest, trocken, eben, rissefrei, sauber, tragfähig und frei von Stoffen sein, die die Haftfestigkeit beeinflussen.

Untergründe entsprechend mitgeltenden Normen oder Merkblättern prüfen und bei Mängeln Bedenken anmelden. Glatte Betonflächen, haftungsmindernde oder labile Schichten ggf. mechanisch vorbehandeln und staubfrei reinigen.

Der vorbehandelte mineralische Untergrund ist circa 2 Stunden vor dem Aufbringen der Haftbrücke ausreichend vor zu nassen und feucht zu halten.

Produktdatenblätter der mitverwendeten codex Produkte beachten.

VERARBEITUNG

1. Kaltes, sauberes Wasser vorlegen, Pulver unter kräftigem Rühren einstreuen und zu einem homogenen Mörtel anmischen. Nach kurzer Reifezeit nochmal kurz durchmischen. Verarbeitungszeit beachten.
2. Bei der Verlegung von Fliesen-, verfärbungsfreien Naturwerkstein- oder Betonplatten im Mörtelbett ist die Plattenrückseite fehlerstellenfrei mit der Haftbrücke aufkämmen. Bei Pflasterbelägen empfiehlt sich das Tauchverfahren anzuwenden. Die Haftbrücke immer frisch in frisch verlegen.
3. Belag sofort in das frische Mörtelbett einlegen und anklopfen. Verbundestriche und Beläge immer unmittelbar in die frische Haftbrücke einarbeiten, ggf. in geeignete Flächen einteilen.
4. Bereits anziehendes Material nicht mit Wasser aufrühren oder mit Pulver mischen. Werkzeuge und verschmutzte Keramik in frischem Zustand mit Wasser reinigen.

VERBRAUCH

Zahnleiste	Verbrauch ca.
8 mm, C4	3,0 kg/m ²

WICHTIGE HINWEISE

- ▶ Kühl und trocken lagern. Angebrochene Gebinde sorgfältig dicht verschließen und Inhalt rasch aufbrauchen.
- ▶ Am besten verarbeitbar bei + 15 °C bis + 25 °C, rel. Luftfeuchte bis 75%. Kälte, hohe Luftfeuchte und nicht saugende Untergünde verlängern, Wärme, Trockenheit und saugende Untergründe verkürzen die Einlege-, Abbinde und Trocknungszeiten.
- ▶ Trocknung und Festigkeitsentwicklung sind abhängig von den klimatischen Bedingungen. Bei der Verwendung im Außenbereich müssen Witterungszyklen bedacht werden, die eine ausreichende Erhärtung und Trocknung der Beläge gewährleisten, ansonsten entsprechende Schutzmaßnahmen vornehmen.
- ▶ Frisch verlegte Flächen vor Zugluft, Sonnen- und Wärmeeinstrahlung sowie vor Nässe schützen.

- ▶ Mitgeltend bzw. zur besonderen Beachtung empfohlen sind u. a.
 - DIN 18 352 „Fliesen- und Plattenarbeiten“
 - DIN 18 318 "Pflasterdecken und Plattenbeläge, Einfassungen"
 - DIN 18 157 „Ausführung keramischer Arbeiten im Dünnbettverfahren“
 - ZDB-Merkblätter:
 - „Bewegungsfugen in Bekleidungen und Belägen aus Fliesen und Platten“
 - ZTV Wegebau
 - "Zusätzliche Technische Vertragsbedingungen für den Bau von Wegen und Plätzen außerhalb von Flächen des Straßenverkehrs"

GÜTESIEGEL & UMWELTKENNZEICHEN

- ▶ GISCODE ZP 1 / Chromatarm nach EU-VO 1907/2006 (REACH)

BESTANDTEILE

Spezialzemente, mineralische Zuschlagstoffe, redispergierbare Polymere und Additive.

ARBEITS- UND UMWELTSCHUTZ

Enthält Zement, chromatarm nach EU-VO 1907/2006 (REACH) – GISCODE ZP 1. Zement reagiert mit Feuchtigkeit stark alkalisch, deshalb Kontakt mit Haut und Augen vermeiden, ggf. sofort mit Wasser spülen. Bei Hautreizung und Augenkontakt Arzt aufsuchen. Schutzhandschuhe tragen. Beim Anmischen Staubschutzmaske tragen. In erhärtetem, getrocknetem Zustand physiologisch und ökologisch unbedenklich.

ENTSORGUNG

Produktreste möglichst sammeln und weiter verwenden. Nicht in die Kanalisation, in Gewässer oder ins Erdreich gelangen lassen. Restentleerte, rieselfreie Papiergebände sind recyclingfähig. Produktreste sammeln, mit Wasser mischen, erhärten lassen und als Baustellenabfall entsorgen.